

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der gantze Jüdische Glaube

Margaritha, Anton

Leipzig, 1713

VD18 10221654

Argument oder Inhalt dieses Büchleins.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-211587



Argument oder Inhalt
dieses Büchleins.

In diesem nachfolgendem
Büchlein findet man klar
und gründlich alle Cere-
monien und Gebräu-
che der Juden/samt ihrem ganzem
Wochen-Gebet / darinnen sie alle
Tage hundert Lobspredungen
zu GOTT thun/ welches alles durch
Antonium Margaritam, weiland
Lesern der Hebräischen Sprache auff
der löblichen Universität Leipzig/mit
der Juden. eigenen Schrifften und

A Bü-

Büchern bezeuget ist / nemlich: wie sie
 sich mit ihrem Essen / Trincken und
 Geschirren halten / wie und wenn sie
 fasten / Kinder beschneiden / Ehe ma-
 chen / Scheide-Briefe geben / wie und
 wenn sie sich baden / Feyer-Tage hal-
 ten / mit ihren Todten umgehen / auch
 wie sie beichten / etc. Desgleichen was
 auff ihre Verzte und Ende / bevorab /
 welche sie gegen die Christen thun / zu
 halten sey. Ferner / was von ihren
 Kranckheiten und Lastern zu judici-
 ren: wie sie sich erzeigen / wenn es wit-
 tert: Hierben wird ein wenig ange-
 zeigt / was die Kabula sey / und der
 grosse heilige Nahme Gottes / wel-
 cher Tetragrammaton geneniet wird /
 im Hebräischen יהוה יהוה יהוה יהוה
 schem schel arba othijoth, auff
 deutsch: der Nahme von den vier
 Buchstaben / auch was auff ihren
 Tal-

Talmud zu halten sey/ was sie für Ce-
 remonien in ihren Kirchen haben: als
 mit besondern Kleidern / Lichter bren-
 nen/ wie und wenn sie sich bewegen/ o-
 der bücken/ wie/ wo/ und wenn sie Chri-
 stum samt allen denen / die ihm an-
 hängen und an ihn gläuben / verflü-
 chen und verspotten/ fürnehmlich/ wie
 sie die Ränserl. Majestät mit ausge-
 drückten Worten nennen / und gleich
 darauff Selbe nebst ihrem ganzen
 Ränserthum auff das höchste verflü-
 chen und verdammen; Desgleichen
 ist der unleidliche Wucher und Müß-
 siggang/ welchen sie treiben/ etwas be-
 rührt/ und zuletzt ein kleines/ doch gu-
 tes/ wahres und schriftliches Argu-
 ment wider ihren Glauben und Hoff-
 nung der Zukunfft ihres ertichteten
 Moschiach oder Erlösers / auch
 der Heimsuchung und Versammlung

gen Jerusalem/mit angehänget. Welches dann mit diesem Argument umgestossen und erwiesen wird: weil sie ewiglich in die Gefängniß zerstreuet und verworffen allen Völcern also ein Spott und Exempel seyn müssen/ so aus dem 5. Buch Moses im 28. Cap. v. 29. 32. 46. 65. erhellet. Welcher nun von ihnen durch Gnade beruffen wird / daß er den wahren Moschiach/der schon kommen ist/annunt/ der ist ohne Zweifel selig und behalten: wie denn derselben/seint der Zeit Christi/viel beruffen worden sind: davor G D T T Lob und Ehre sey in Ewigkeit! Amen.

תקותי במשיח הנשלח

Meine Hoffnung ist im Moschiach,
der gesandt ist worden!

¶ ○ ¶

Wie